

(579—1) Nr. 1188.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Freiherrn von Lazarini, durch Herrn Dr. Pfefferer, de praes. 2ten März 1867, Z. 1188, wider Herrn Andreas von Premierstein und wider Maria Kerchne, verehel. Schmutz, und deren Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der am Gute Ruzing für Herrn Andreas von Premierstein aus dem Kaufvertrage vom 12. Februar 1808 ob des Kaufes und des dafür bezahlten Kaufschillinges pr. 4900 fl., und der für Maria Kerchne, verehel. Schmutz, aus dem darauf superintabulirten Urtheile vom 31. December 1822 ob 481 fl. 48 3/4 kr. sammt 5perc. Zinsen seit 15. Juni 1807 e. s. c. — haftenden Rechte die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemit verständiget. Laibach, am 5. März 1867.

(580—1) Nr. 1189.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß über die Klage des Herrn Heinrich Freiherrn von Lazarini durch Herrn Dr. Pfefferer, wider Herrn Johann Bapt. Drobnitsch und dessen Erben und Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erloschenerklärung der aus dem Kaufcontracte vom 24. Juni 1810 und 23. December 1811 ob des Eigenthums-Devolutivtitels der Wornegger Gült am Gute Ruzing seit 23ten December 1811 haftenden Rechte die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

1. Juli 1867,

Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Goldner als Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget. Laibach, am 5. März 1867.

(559—2) Nr. 5477.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kundgemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 26. October 1866, Z. 5477, auf den 8ten März d. J. angeordneten zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

9. April d. J.

ausgeschriebenen dritten Feilbietung der dem Johann Markouz von Scheje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang beschritten werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 8. März 1867.

(545—1) Nr. 2679.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten Bezirksamte als Gericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Agnes Bach von Resbure oder ihren allfälligen Erben ein Curator in der Person des Franz Gellob von Resbure aufgestellt und der Executionsbescheid vom 3. December 1866, Z. 2679, diesem zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 18. Februar 1867.

(577—1) Nr. 292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathäus Polanc von Rečič gegen Josef Tomazic von Veldes wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. Mai 1865, Z. 2043, schuldiger 70 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 480 1/2 und 485 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1449 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

26. März, 26. April und 27. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(567—1) Nr. 7157.

Relicitation - Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumirung der Relicitation der vom mdj. Eduard Gaspari durch seinen Vater Anton Gaspari von Planina erstandenen Realität sub Ref.-Nr. 146 ad Haasberg, im Schätzungswerte von 1768 fl. 90 kr. ö. W., auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

23. April 1867,

Vormittag 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei welcher die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde. Zugleich wird bekannt gegeben, daß den Tabulargläubigern Franz Rozanc aus Mauniz und Johann Davia aus Raase, wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Ferjan von Mauniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina am 10ten Jänner 1867.

(557—2) Nr. 1418.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Jänner 1867, Z. 7383, in der Executionssache der Maria Wilonszischen Verlassenschaft, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Johann Kuslan von Raase plo. 341 fl. 73 kr. e. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 26. März d. J.

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. Februar 1867.

(493—1) Nr. 6277.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trele von Blout die Relicitation der vom Josef Krizner von Predoslje erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr. 192 und Pfarrhof Krainburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Mählfrealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange hieramts angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. December 1866.

(447—2) Nr. 5640.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gellob von Oberlaibach, als Nachhaber des Johann Ewenil von ebendort, gegen Anton Leben von Bilschgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 5360, schuldiger 457 fl. 44 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Bilschgraz sub Ref.-Nr. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

5. April, 7. Mai und 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. December 1866.

(446—2) Nr. 389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lozar von Dobruine, Bezirk Umgebung Laibachs, gegen Anton Adler von Geränth Hs.-Nr. 65 wegen aus dem Vergleiche vom 20. December 1861, Z. 4675, schuldiger 120 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 672 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 312 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssatzungen auf den

6. April, 8. Mai und 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 27. Jänner 1867.

(584)

Pfandamtliche Licitation.

Donnerstag den 28sten März werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

Jänner 1866

versekten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 18. März 1867.

(448—2) Nr. 5472.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ogrin, Nachhaber des Herrn Andreas Kocivar von Oberlaibach, gegen Johann Lekan von Geränth wegen aus dem Vergleiche vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Ref.-Nr. 510 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3783 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagssatzungen auf den

5. April, 7. Mai und 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 30. November 1866.

(451—3) Nr. 11.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 2. September v. J., Z. 5474, wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 2. September v. J., Z. 5474, auf den 4. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Alex. Kern von Kaplavas gehörigen, auf 4482 fl. und 5548 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten, zu Kaplavas liegenden Realitäten über Ansuchen des Executionsführers Herrn Karl Skaria von Krainburg, als Nachhaber des Herrn Sigmund Skaria, auf den

2. April 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 3. Jänner 1867.

(476—2) Nr. 480.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zagbetič von Jablanitz gegen Jakob Bidič von dort pcto. schuldiger 200 fl. 60 kr. e. s. c. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. November v. J., Z. 6459, auf den 9. Jänner l. J. bestimmte dritte Real-Feilbietung reassumando auf den

12. April 1867,

früh 11 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. Jänner 1867.

Die Winterabende am Piano;

Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, St. Chiara, Tannhäuser. Für das Piano leicht arrangirt vom Musiklehrer Zahn. Statt 4 fl. für nur 2 fl. zu haben in handlung in **Wien**. Bei frankirter Einsendung von 2 fl. österr. Währ. findet portofreie Zusendung statt.

eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. Lamermoor, Zampa, Martha, Regimentslochter, Prinz Eugen, Lucrezia Borgia, Prophet, Mathias Bretzner's Antiquarbuch- (383-1)

Announce.

Bei dem fürstlich Auersperg'schen Eisenwerke zu Hof in Krain ist die Stelle eines

Hütten-Assistenten

zu besetzen.

Bewerber darum wollen ihre Gesuche mit der Nachweisung ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung und bisherigen Verwendung im Berg- und Hüttenwesen bei der **Werkdirection zu Hof** oder der fürstl. **Centralkanzlei zu Blaschowitz** bis zum **1. April l. J.** einbringen. (581-1)

(582-6)

Bahnarzt Engländer

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein diesmaliger Aufenthalt in **Laibach** nur noch von kurzer Dauer ist.

Ein

färberei-Geschäft in Graz

[565-2]

wird verpachtet.

Dasselbe ist zur **Kunst- und Seidenfärberei**, zur **Druckerei** und **Appretur** mit den erforderlichen Hilfsmaschinen vollkommen eingerichtet, steht im besten Betriebe und ist das renommierteste am Plage.

Mündliche Auskunft ertheilt **Prof. Dr. Rumpf** in **Laibach**, Sternallee, Haus **Cetinovic** Nr. 37, 3. Stock, rechts.

Briefliche Anfragen wollen an **Herrn Carl Strohschneider**, Magistratsbeamten in **Graz**, Jakominiplatz Nr. 42 und 43, franco adressirt werden.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
 APOTHEKER, PARIS

Unter einer klaren und ansprechenden äußeren Form vereinigt dieses Medicament in sich die China, das ausgezeichnete tonische Mittel, und Eisen, einen der Grundstoffe des Blutes. Auf Grund dieser Thatsache wird es von den hervorragendsten Pariser Ärzten angewendet, um die Blutsucht zu heben, die Entwicklung junger Mädchen zu fördern und dem Organismus seine verlorenen Elemente wieder zuzuführen. Er vertreibt sehr schnell gewisse unerträgliche Magenschmerzen, die von Blutarmuth oder Leucorrhoe herrühren und denen das weibliche Geschlecht so häufig unterworfen ist; er regelt und erleichtert die Menstruation und wird mit großem Erfolge bei blässen, lymphatischen oder strophulösen Kindern angewendet. Er erregt Appetit, befördert die Verdauung und nützt besonders jenen Personen, bei welchen Blutarmuth in Folge von anstrengender Arbeit, Krankheiten oder langwierigen Reconvalescenzen eingetreten ist. Die guten Erfolge lassen deshalb nie auf sich warten. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in **Wien** bei **Kaabe & Höder**, Wäckerstraße Nr. 1. (231-8)

Niederlage in **Laibach** bei **Herrn W. Kastner** am Congressplatz und bei **Herrn Birschtz**, Apotheke „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11.

Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in **Remda** am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterkleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel**, **Epiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersuchte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchsanweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei **Herrn Albert Trinker** in **Laibach**. [405-4]



100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchsanweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei **Herrn Albert Trinker** in **Laibach**. [405-4]

Börsenbericht. **Wien**, 15. März. Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung, wobei sich die meisten Effecten merklich erholten. Devisen und Valuten schlossen zur schwächeren Notiz zu haben. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare	
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.25 55.70	Salzburg . . . zu 5%	86. — 87. —	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	152.75 153.25
In österr. Währung steuerfrei	61.25 61.40	Böhmen . . . " 5 "	89. — 90. —	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	476. — 478. —
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91. — 91.25	Mähren . . . " 5 "	86. — 87. —	Österr. Lloyd in Triest	175. — 180. —
1/2 Steuerant. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89. — 89.25	Schlesien . . . " 5 "	88. — 89. —	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. ö. W.	470. — 475. —
Silber-Anleihen von 1864	78. — 78.25	Steiermark . . . " 5 "	87.50 88. —	Bester Kettenbrücke	380. — 400. —
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82. — 82.25	Ungarn . . . " 5 "	71. — 72. —	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91. 0 92. —
Nat.-Anl. mit Anz.-Coup. zu 5%	70.30 70.50	Remeser-Banat . . . " 5 "	70. — 70.50	Lemberger Cernowitzer Actien .	181. — 182. —
" " Apr.-Coup. " 5 "	70.30 70.40	Croatien und Slavonien " 5 "	74. — 74.50		
Metalliques " 5 "	59.75 60. —	Galzien . . . " 5 "	68.25 69. —		
ditto mit Mai-Coup. " 5 "	62.40 62.70	Siebenbürgen . . . " 5 "	68.25 68.75		
ditto " 4 1/2 "	52. — 52.50	Bukovina . . . " 5 "	58.50 69. —		
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	138.50 139.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	69.75 70.75		
" " " 1854 . . .	75.50 76. —	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	68.50 69. —		
" " " 1860 zu 500 fl.	85.70 85.80				
" " " 1860 " 100 "	88.75 89.25				
" " " 1864 " 100 "	78.30 78.40				
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18. — 18.50				
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.				
Niederösterreich . . . zu 5%	87. — 87.50				
Oberösterreich . . . " 5 "	88.50 89. —				

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin

des (561-2)
Leopold Keller,
Wien,
Nothenturmstraße Nr. 3, 1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes, empfiehlt die feinsten Herrenkleider eigener Erzeugung, nach neuestem Mode-Journal, zu staunend billigen Preisen. Ein vollständiger

Frühjahrs-Anzug fl. 12.

Zu eleganter Façon und in allen Farben.

Ueberschieber fl. 8.

- Frühjahrsröcke . . . von 5 bis 25 fl.
- Ueberschieber . . . " 8 " 30 "
- Frühjahrs-Anzüge . . . " 12 " 36 "
- Sommer-Anzüge . . . " 10 " 26 "
- Tagbröcke . . . " 6 " 25 "
- Schlarfröcke . . . " 7 " 26 "
- Fracks und Gehröcke . . . " 14 " 28 "
- Priesterfröcke . . . " 16 " 28 "
- Kanzleifröcke . . . " 4 " 14 "
- Beinkleider . . . " 4 " 14 "
- Versehene Gilets . . . " 2 1/2 " 8 "

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taillenweite u. Schrittlänge werden unter Garantie auf das Neueste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen. Stoffmuster zu den zu wünschenden Kleidungsstücken werden auf Verlangen gratis eingesendet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet. — Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorräthig. Gehilft darauf, daß ich alle meine Waaren für **Bargeld** einlaufe, daß ich mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes in **directem Verkehre** stehe, endlich gefülht auf mein festes Princip, nach bestem Gewissen **reell** zu bedienen, erlaube ich mir insofern an das Vertrauen des P. B. Publicums zu appelliren, als ich stets bemüht sein werde, allen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen.

Leopold Keller,
Nothenturmstraße Nr. 3,
1. Stock, gegenüber dem fürstbischöflichen Palais, Ecke des Stephansplatzes.

(576-1) Nr. 736.

Zweite errec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 28. December 1866, Z. 4998, wird bekannt gegeben, daß am 2. April d. J. zur zweiten ercativen Feilbietung der dem **Johann Sodan** von Feistritz gebörrigen Realität mit dem vorigen Anhangе geschatet wird. R. I. Bezirksamt **Radmannsdorf** als Gericht, am 5. März 1867.

Allen meinen verehrten **Gönnern** und **Wohlthatern**, sage ich hiemit meinen herzlichsten Dank für die vielen Beweise Ihres Wohlwollens.
Ferdinand Zezenberger,
in **Kuilsdorf** in **Obersterreich**

Eine Gartnerstelle

wird am 1. Mai 1867 besetzt, womit ein Jahreslohn von 200 fl., 20 Percent von dem Verkauf der Gartenproducte, und eine freie Wohnung verbunden ist. Bewerber wollen sich bis **Ende März d. J.** persönlich oder mittelst Gesuchen an das Verwaltungsamt der Herrschaft **Radmannsdorf** in **Oberkrain** wenden. (560-3)

Wohnung

zu vermieten. (575-2)
Im Hause Nr. 45 **Gradtscha-Vorstadt** ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kuchern, 2 Speiskammern, Dachboden und Holzlege, zu kommendem **Georgi** zu vermieten.

Verkauf.

Auf einem Gute in **Oberkrain** sind eine **Cerealien-Sae-Maschine**, eine große und eine kleine **Strohschneid-Maschine**, eine **Maissae-Maschine**, dann eine **Anhang- und Fatmaschine**, so wie ein steierisches **Schsenjoch**, alles in gutem Zustande — um billige Preise zu verkaufen. Kaufsfluge wollen sich gefälligst unter der Adresse **J. B.** in **W.** im Comptoir der „**Laibacher Zeitung**“ anfragen. [508-3]

Barterzeugungs-Pomade

a Dose 2 fl. 60 fr.
Dieses Mittel wird täglich einmahl Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

a Flacon 2 fl. 10 fr.
Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blassesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles b. s. jetzt Existirende. Erfinder: **Nothe & Comp.** in **Berlin**, Commandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in **Laibach** bei **Herrn Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-7)